

Heilerziehungspfleger/in, Sozialpädagoge/in

Angebotstag:**Uhrzeit:**

9:00 bis 16:00 Uhr

Beschreibung

Wenn Du dich für ein Praktikum in den Werkstätten der Lebenshilfe Heinsberg entscheidest, erhältst Du vielfältige Einblicke in die beruflichen Förderangebote für Menschen mit Behinderung. Werkstätten bieten Menschen, die aufgrund ihrer Behinderung keiner Arbeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt nachgehen können, einen sicheren Arbeitsplatz und zahlreiche berufliche Bildungsmöglichkeiten: Landschaftspflege, Schreinerei, Metallverarbeitung, Montage, Verpackung und vieles mehr.

Du arbeitest einen Tag von 9 bis 16 Uhr in einer Arbeitsgruppe im Werkstätten Betrieb in Oberbruch. Du lernst die Arbeitsangebote für Menschen mit Behinderung kennen und erfährst, welche Aufgaben ein Heilerziehungspfleger oder Sozialpädagoge in einer Werkstatt übernimmt.

Veranstaltungsort:Richard-Wagner-Str. 5
52525 Heinsberg**Berufsfeld:**

Soziales, Pädagogik

Anzahl Plätze gesamt:

2

Anzahl Plätze noch verfügbar:

2

Inhalt/e der Veranstaltung

- Informationen über das Unternehmen und über Berufe des Berufsfeldes

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

**Lebenshilfe Heinsberg e.V.**Richard-Wagner-Str. 5
52525 Heinsberg
DE**Unternehmensdarstellung:**

Die Lebenshilfe Heinsberg begleitet und fördert Menschen mit Behinderung im Kreis Heinsberg. Die Angebote sind vielfältig: Die Frühförderung bietet Therapie und heilpädagogische Förderung für Kinder von Geburt an, inklusive Kindertagesstätten und Familienzentren fördern Kinder mit und ohne Behinderung, Wohnstätten und ambulant unterstützte Wohnangebote ermöglichen ein selbstbestimmtes Leben, Werkstätten bieten Teilhabe am Arbeitsleben. Kreisweit begleitet die Lebenshilfe Heinsberg über 2000 Menschen mit Behinderung in unterschiedlichen Einrichtungen. Über 1000 Angestellte (Pädagogen, Therapeuten, Pflegefachkräfte, Handwerker, Techniker und Verwaltungsfachkräfte) engagieren sich gemeinsam für eine bestmögliche Förderung von Menschen mit Behinderung.

Unternehmensgröße:

KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS

Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.

- Einblicke in Tätigkeitsfelder und das Anforderungsprofil
- Informationen über Praktika und Ausbildungsmöglichkeiten im Betrieb
- Übersicht über die Verdienst- und Aufstiegsmöglichkeiten in den Berufen der Branche

Zusatzinformationen

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

